download unter www.biologiezentrum.at

Zur Prioritätsfrage der Coleopteren-Gattungen Lasiopsis und Lachnota.

Von **Edm. Reitter** in Mödling bei Wien.

Mein lieber Freund E. Brenske in Potsdam hat in den Entom. Nachr. 1891, pag. 4—6 unter dem Titel: „Die Gattungen *Lasiopsis, Asceptonycha* und *Lachnota* im Lichte des Prioritätsdogmas" nachzuweisen gesucht, dass wohl meine Darstellungen über diese Gattungen in der Wien. Entom. Ztg. 1889, pag. 275 dem strengen Prioritätsgesetze entsprechen, dass er aber gleichwohl dafür eintritt, die Gattung *Lasiopsis* im älteren Sinne zu gebrauchen, während *Asceptonycha* für die Gattung einzutreten hätte, welche ich als *Lasiopsis* bezeichnet habe.

Zu diesem vorgeschlagenen Resultate kann man freilich nur gelangen, wenn man den Schöpfer der Gattung *Lasiopsis* vollständig zu ignoriren sucht und sich an jene Autoren hält, welche *Lasiopsis* ganz anders aufgefasst und ihr Eigenschaften beigelegt haben, die mit Erichson's Angaben zum allergrössten Theile, nämlich mit dem sachlichen Theile, im Widerspruche stehen.

Es ist wohl richtig, dass Erichson durch eine irrthümliche Angabe Anlass gegeben hat, seine Gattung *Lasiopsis* anders zu deuten, als es in seiner Absicht war. Als Typus seiner Gattung nannte nämlich Erichson *Rhizotrogus Henningi* Fisch., während die Art, welche erwiesenermassen Erichson damals vor sich hatte, *Rhiz. dahuricus* Bl. oder *Sahlbergi* Mnnh. war. An seiner Gattungsdiagnose, die kurz, aber deutlich gegeben ist, darf gleichwohl nicht gerüttelt werden. Sie ist in den von ihm gezeichneten Rahmen in der Natur vorhanden, was Niemand leugnen kann, und nur seine Gattungs-Charakteristik kann bei der Beurtheilung massgebend sein, wie wir uns die darauf bezügliche Prioritätsfrage zu beantworten haben. Wir müssen eben in diesem Falle den nachweisbaren Determinationsfehler durch Bekanntmachung corrigiren und dadurch das von Erichson entworfene Gattungsbild klären, was hinlänglich geschehen ist, nicht aber, wie viele ältere und neuere Autoren absichtslos thaten, hier aber von Brenske in voller Kenntniss der Sachlage geschieht, den Irrthum Erichson's als das Annehmbare, Bleibende hinstellen und die in der Natur gegebenen, von Erichson richtig gekennzeichneten Gattungs-Charaktere als Irrthum verwerfen.

download unter www.biologiezentrum.at

Es kommt mir zwar nicht zum ersten Male vor, dass Jemand auf dem Gebiete unserer Wissenschaft sich dafür einzusetzen vermag, aus nichtigen Gründen eine traditionelle, jedoch fehlerhafte Auffassung fortzuführen. Mit einer solchen Auffassung der Priorität, wie es auch hier von Freund Brenske geschieht, kann ich mich niemals einverstanden erklären und mein entomologisches Wissen und Gewissen, von dem Derselbe spricht, wird sich nach einer so gearteten Darstellung niemals beruhigen. Auch der Ausweg kann mich nicht befriedigen, den der Verfasser der eben angezogenen Polemik schliesslich vorschlägt, indem er das Autorrecht Erichson's der Gattung *Lasiopsis* ganz cassirt und Blanchard und Burmeister als Autoren derselben hinstellt.

Dieser Vorgang ist weder pietätsvoll gegen Erichson, noch rechtlich nach dem Prioritätsgesetze; denn Erichson's Gattung *Lasiopsis* kann nicht so einfach aus der Welt geschafft werden, und dies umsoweniger, da Blanchard-Burmeister's gleichnamiges Genus nicht die Gattung ist, welche in der That Erichson beschrieben hat. Da sich aber diese beiden Autoren trotz der textlichen Abweichungen bei ihrer Gattung *Lasiopsis* dennoch auf Erichson beziehen, so kann schon aus diesem Grunde ihnen die Priorität derselben nicht zugesprochen werden. Wenn Freund Brenske auch an der Correctheit der Gattung *Lasiopsis* von Erichson zu rütteln sucht, indem er sagt, dass sie mangelhaft beschrieben sei, da nur angegeben erscheint: Fühler 9—10gliederig, Klauen hinter der Spitze gespalten, wodurch die Gattung weder von *Phytalus*, noch *Brahmina* ordentlich getrennt ist und man nicht weiss, hat *Lasiopsis* 9- oder 10gliederige Fühler, so möchte ich darauf erwidern, dass man dadurch vor Allem weiss, dass sie nicht 8gliederige Fühler hat und dass Erichson's Beschreibung in einer dichotomischen Uebersichtstabelle enthalten ist und dem zu Folge, schon wegen der Gattung *Rhizotrogus*, welche in derselben Synthese umfasst werden sollte und die bekanntlich 9- bis 10gliederige Fühler besitzt, die von Brenske gerügte, demselben ungenau scheinende Angabe machen musste. Dabei bemerke ich noch, dass ich nach gepflogenem Studium der mit *Melolontha* verwandten Gattungen nicht umgehen konnte, ganz so wie es Erichson zweckmässig schien, die wenig genau scheinende Anführung der 9—10gliederigen Fühler auch heute noch beizubehalten.

download unter www.biologiezentrum.at

Nach Erichson besteht aber in der Bildung und Lage des Klauenzahnes ein Unterschied zwischen *Lasiopsis* und *Phytalus,* auf den ich umsomehr baue, als jedem descriptiven Coleopterologen bekannt sein dürfte, dass Erichson's Gattungen nicht nur gute Genera, sondern diese eher eine zu breite, als zu beengte Basis zu besitzen pflegen. Auf *Brahmina* hingegen brauchte Erichson keine Rücksicht zu nehmen, da sie zu der Zeit, als seine Arbeit abgeschlossen wurde, noch nicht vorhanden war. Wäre sie in der That von *Lasiopsis* nicht ordentlich getrennt, so hätte dies nicht Erichson, sondern Blanchard zu verantworten.

Meinem Freunde Brenske beliebte es zu erklären, dass er sich nicht zwingen lasse, einen Gattungsbegriff anzuerkennen ohne Kenntniss der Type selbst, und nachdem sich Erichson in dem Namen der Type geirrt hatte, so existirt keine Erichson'sche Gattung *Lasiopsis* für ihn, sondern der gleichnamige Gattungsbegriff sei erst später durch Blanchard und Burmeister eingeführt.

In dieser Meinung dürfte Brenske wohl ganz vereinzelt dastehen. Man erinnere sich nur an meine in der Deutschen Entom. Zeitschr. in neuerer Zeit mit Herrn Dr. v. Seidlitz polemischen Artikel, worin der Letztere die Berechtigung eines Gattungstypus überhaupt bestreitet. Abgesehen aber davon, möchte ich an Herrn Brenske die Frage stellen, ob die Gattung *Lasiopsis* (und tausend andere Genera) nicht zu Recht bestünde oder bestehen, wenn Erichson bei deren Beschreibung keinen Speciesnamen in Klammer gesetzt hätte, den wir als Typus ansehen; oder jene Gattungen kein Recht haben, einen Gattungsbegriff darzustellen, die ohne Nennung eines Typus geschaffen worden sind?

Für Jeden also, der nicht zu Gunsten Brenske's Ansicht die wohlberechtigte Gattung *Lasiopsis* Er. über Bord werfen und sich nicht in Gegensatz mit unserem Prioritätsgesetze stellen will, wird es somit klar sein, dass ich vollkommen berechtigt war, für Erichson's Gattung *Lasiopsis* auf Grundlage seiner Beschreibung einzutreten und die falsche Gattung *Lasiopsis* einiger Autoren in *Lachnota* umzutaufen, was übrigens selbst Brenske als streng richtig anerkennt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Wiener Entomologische Zeitung

Jahr/Year: 1891

Band/Volume: 10

Autor(en)/Author(s): Reitter Edmund

Artikel/Article: Zur Prioritätsfrage der Coleopteren-Gattungen Lasiopsis und Lachnota. 107-109